

Tab. 45: Natura 2000-Schwerpunkte mit besonderer Bedeutung für Funktionsraum 4

Sicherung und Entwicklung ästuar-typischer bzw. (tide-)aumentypischer Lebensräume und ihrer dynamischen Veränderungen	Sicherung und Entwicklung von Lebensräumen für überlebensfähige Populationen der ästuar-typischen bzw. (tide-)aumentypischen Arten, der Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sowie der Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie
Hydrologische und morphologische Prozesse	Fische und Rundmäuler
Flachwasserzonen	<ul style="list-style-type: none"> • ästuar-typische bzw. (tide-)aumentypische Fischarten
Uferstrukturen – Übergangsbereiche	Teichfledermaus
Vorlandvegetation	Brutvögel
<ul style="list-style-type: none"> • Grünland • Röhrichte • Auwald 	Gastvögel

B 4.1.2 Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Funktionsraum 4

Nachfolgend werden für den Funktionsraum 4 Aussagen zu vorhandenen und geplanten Nutzungen und Interessen im Planungsraum genannt (vgl. Tab. 46). Aufgrund der Vielzahl der Nutzungsinteressen werden dabei nur die wesentlichen Aussagen der jeweiligen Fachbeiträge zusammengefasst.

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet eine kurze Charakterisierung des Funktionsraumes aus der Sicht der jeweiligen Nutzergruppe sowie die wesentlichen Ziele und Maßnahmen für die Nutzungen.

Tab. 46: Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Funktionsraum 4

Charakterisierung des Funktionsraums	Ziele und geplante Maßnahmen
Räumliche Gesamtplanung	Fachbeitrag 2
Im LROP Niedersachsen (2008) ⁶⁸ dargestellt:	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der verschiedenen Nutzungsbelange aus landes-, regional und bauleitplanerischer Sicht im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> • Flächen der Natura 2000-Gebiete als „Vorranggebiet für Natura 2000“ • Weser mit Nebenarmen – „Vorranggebiet Schifffahrt“ zur Erhaltung und zum bedarfsgerechten Ausbau des transeuropäischen Netzes der See- und Binnenschifffahrtsstraßen 	

⁶⁸ Die Regionalen Raumordnungspläne übernehmen die Festlegungen aus dem LROP Niedersachsen (2008), können diese aber auch weiter differenzieren und ergänzen.

Wasserrahmenrichtlinie

Fachbeitrag 3

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Flussgebietseinheit Weser, Koordinierungsraum Tideweser • Gebietskooperationen: Küste, Unterweser • Gewässertyp T1: Übergangsgewässer Weser • Außentiefs: Indiekkanal, Aschwarder Sieltief, Hinnebecker Fleth | <ul style="list-style-type: none"> • Erreichen des guten ökologischen Potenzials sowie des guten chemischen Zustands des Wasserkörpers • Einhaltung des Verschlechterungsverbots nach WRRL • Unterhaltung der Gewässer (u.a. ordnungsgemäßen Wasserabfluss und ggf. Schiffbarkeit erhalten) |
|--|--|

Hochwasser- und Küstenschutz

Fachbeitrag 4

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Deichlinie durch Hauptdeiche • Siele und Schöpfwerke zum Schutz kleinerer Nebengewässer der Weser • Siele und Schöpfwerke in den Nebenarmen: (Strohauser Siel, Siel Rade, Aschwarder Siel, Schöpfwerk Aschwarden, Indiek Siel, Sandstedter Siel) • Ufer sind teilweise stark befestigt • Sommerdeiche im Vorland beidseitig des Rechten Nebenarms sowie an der Schweiburg / Strohauser Plates | <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der Deichsicherheit und Anpassung der Deiche an das erforderliche Bestick • Erneuerung von Strohauser Siel und Schöpfwerk, Anpassung von Indiek siel und Siel Rechtenfleth • Unterhaltung der Deiche • regelmäßige Beseitigung der Schadstellen an Deckwerk, Buhnen und Lahnungen |
|--|---|

Schifffahrt und Häfen

Fachbeitrag 5

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung der Nebengewässer durch WSV • Keine Hafenstandorte | |
|---|--|

Landwirtschaft

Fachbeitrag 6a

- | | |
|---|--|
| <p>Linke Weserseite (Strohauser Plate und Vorländer): landwirtschaftlich genutzte Fläche ca. 580 ha (davon fast 100% als Grünland), 37 landwirtschaftliche Betriebe</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr wenig Flächen im Privateigentum (Verpachtung über das Niedersächsische Domänenamt) • Vorländer sind teilweise als Kompensationsflächen festgelegt und werden entsprechend genutzt | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Förderung einer leistungsfähigen Landwirtschaft in den verschiedenen Bewirtschaftungsformen: Aufrechterhaltung der derzeitigen Grünlandbewirtschaftung; Ausweitung des Nutzungszeitraums • Interesse an einer weiteren landwirtschaftlichen Nutzung |
|---|--|

Integrierter Bewirtschaftungsplan Weser

- Funktionsraum 4 -

Rechte Weserseite (Harriersand / Hammelwarder Sand):

- landwirtschaftlich genutzte Fläche ca. 1.664 ha (davon ca. 480 ha als Ackerland), 67 landwirtschaftliche Betriebe, hoher Haupterwerbsanteil
- Verpachtung über das Niedersächsische Domänenamt, insb. auf der Weserinsel Harriersand

Fischerei

Fachbeitrag 6b

- Flussfischerei mit Hamen, Reusen und Aalkörben
- Sportfischerei im wesentlichen durch Angeln
- Erhalt eines funktionsfähigen Ökosystems, welches gesunde Fischbestände enthält und die Produktivität des Gewässers sichert
- Keine weitere Einschränkung der fischereilichen Nutzung

Jagd

Fachbeitrag 6c

- Jagdbezirke: Rodenkirchen 1, Strohauser Plate und Reiherplate, Schweiburg-Strohauser Plate, Rodenkirchen 2 (Hoben), Rodenkirchen 3 (Surwürden), Schmalenfleth 7, Offenwarden, Harriersand, Hammelwarder Sand, Aschwarden, Rade
- Beibehaltung der Jagd in der jetzigen Form
- Keine Erschwernis für die Prädatorenregulierung

Gewerbe, Industrie, Hafengewirtschaft, Straßenbau

Fachbeitrag 7

- Keine direkte Nutzung in diesem Funktionsraum (vgl. angrenzende Funktionsräume 2 und 3)

Freizeit und Tourismus

Fachbeitrag 8

- vorwiegend Naherholung und Wassersport
- Touristische Schwerpunkte: Schweiburg (Sportboothäfen), Harriersand (Wochenendhaussiedlung, Gaststätte und Strandnutzung)
- Keine konkreten Ziele oder geplante Nutzungen dargelegt
- evtl. Ausbau der Infrastruktur (z.B. Verbreiterung der Gemeindestraße auf dem Harriersand)